Eßlinger Zeitung

STADT UND KREIS

Montag, 15. Februar 2010

Langläufer können sich im Augenblick eine lange Anfahrt sparen. Am Segelflugplatz beim Jägerhaus ist eine Loipe gespurt. Foto: Bulgrin

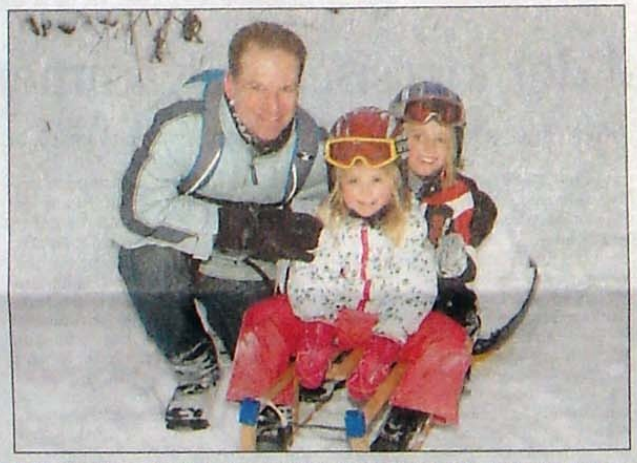
Ohne Anfahrt zur Abfahrt

ESSLINGEN: Ski und Rodel gut – Wintersportler freuen sich über beste Bedingungen direkt vor der Haustür

Seit gut sechs Wochen hat der Winter Esslingen fest im Griff. Rund zwanzig Zentimeter Schnee lassen vergessen, dass sich die Stadt eigentlich im Neckartal und damit im milden Weinbauklima befindet. Wintersportfans sind begeistert, denn sie können ihr Hobby nun direkt vor der Haustür ausüben.

Von Petra Weber-Obrock

Im Schulgarten der Hohenkreuzschule rieselt am Samstagmorgen noch immer leise der Schnee. Auf dem Schlittenhügel herrscht zwar nicht gerade Gedränge. Dennoch treffen sich hier immer wieder Kinder und ihre Eltern, um die weiße Pracht zu genießen. Welche Schule hat schon einen Park mit alten Bäumen und einen steilen Buckel, über den es sich ideal bergab sausen lässt? „Jan-Lucas ist hier Schüler", erzählt Franka Steininger und findet es ideal ist, dass der Schlittenhügel so sanft ausläuft. Während der Sohn einen leuchtend roten Bob sein ei-[illegible]nt, rodelt die Mutter mit [illegible]tionellen Holzschlitten. [illegible]e man kann schanzen", [illegible]Lucas und fliegt über eine [illegible]ch in die Luft.



Stefan Hertkorn fährt mit seinen Kindern Lilli (vorne) und Moritz an der Katharinenlinde Schlitten. Foto: Weber-Obrock

Aero-Club spurt die Loipe

Auch in Mettingen gibt es eine tolle Schlittenbahn. Direkt hinter der Kelter geht es lang und mäßig steil bergauf in die tief verschneiten Weinberge der Neckarhalde. Trotz Ferienbeginn ist dort am Samstagmorgen noch überhaupt nichts los. Die Schlittenspuren zeigen aber, dass es hier oft lebhaft zugeht. Einen Tipp in der EZ ist die ideale Bahn deshalb allemal wert.

Reger Betrieb herrscht dagegen am Nachmittag an der Loipe auf dem Segelfluggelände. Der Flugplatz des Aero-Clubs bietet den Langläufern Raum genug, um gemächlich ihre Runden zu drehen. In der Stille singt ein Vogel, die Skiläufer sehen vor der Kulisse des Waldrands winzig klein aus. „Früher haben wir Langlauf, Abfahrtslauf und Skitouren gemacht", berichtet Ruth Mack, die die Loipe zum ersten Mal ausprobiert. Heute genießen sie und ihr Mann auch die Möglichkeiten, die sich vor der Haustür bieten. „Das ist ein richtig toller Winter", findet Jürgen Kraus und freut sich über die gespurte Bahn. „So kann ich mir die Fahrt auf die Alb sparen", meint der Wintersportler, der selbst „am Berg" zu Hause ist. „Die Loipe ist ein echter Mehrwert." Ein dickes Dankeschön von ihm und seinen Begleitern gilt den Ehrenamtlichen des Aero-Clubs, die sie mit viel Aufwand gespurt halten. Siegfried Ezel ist extra aus Fellbach gekommen. „Die nächste Loipe erreiche ich sonst im Welzheimer Wald", meint er. Anerkennend stellt er fest, dass es hier kälter ist als im Tal, wo der Schnee schon wieder taut und matschig wird. Nur die Pferde und Hunde auf der Loipe sieht er mit einiger Missbilligung.

„Einfach cool"

Schlittenfahren kann man auch in den Wäldern und auf den Hängen rund um die Katharinenlinde sehr gut. Am Samstag ist das Naherholungsgebiet noch nicht überlaufen. Hinter dem Aussichtsturm geht es steil bergab zu den Sieben Linden. Nur wenige Eltern fahren mit ihren Kindern hier Schlitten. Viel Trubel herrsche dagegen einige Hänge weiter auf dem Rotenberg, berichtet Stefan Hertkorn. Seine Kinder Moritz und Lilli sind noch so klein, dass sie auf dem Schlitten hintereinander sitzen können. Nachdem sie den steilen Hang heruntergerodelt sind, zieht Papa sie zum Parkplatz, von dem es durch enge Straßen heimwärts geht.

Auch Marc Gounaris ist mit seinen Kindern da. „Ich kenne den Hang hier schon seit meiner Kindheit", sagt er und findet die Gegend immer noch fantastisch. Auch wenn der Aufstieg nach de[illegible] Abfahrt anstrengend ist[illegible] der gern hierher[illegible] für ihn akz[illegible] sich nicht[illegible] meint er u[illegible] Winter, d[illegible] hatte. Sein[illegible] letzte Wort. [illegible] cool", meint s[illegible]

im Takt des Trabens Linda und Christopher Tucci und die Hand ist davon betroffen. Sechs ser, vor allem am Wochenende. Kanu fahren fr